

Merkblatt **Mumps**

Erreger:	Mumps-Virus
Übertragung:	Tröpfchen-Infektion beim Sprechen und Husten
Inkubationszeit und Krankheitsverlauf	Auftreten von Krankheitszeichen 16-18 (12-25) Tage nach Ansteckung: Typisch ist die Entzündung und Schwellung der Ohrspeicheldrüse ein- oder beidseitig. U. U. nur Zeichen eines grippalen Infektes mit Fieber. 30-40% der Infektionen verlaufen ohne Krankheitszeichen! Komplikationen: Mitbeteiligung anderer Drüsen wie z.B. Bauchspeicheldrüse; Hodenentzündung mit nachfolgender möglicher Zeugungsunfähigkeit; selten Hirnhaut- und Gehirnentzündung; Fehlgeburt im 1. Drittel der Schwangerschaft.
Diagnostik	Meist typisches Krankheitsbild. Untersuchung von Blut oder ggf. Urin oder Rachenabstrich möglich.
Therapie	Eine spezielle Therapie gibt es nicht. Schonung und fiebersenkende oder schmerzstillende Medikamente.
Ansteckungsfähigkeit	2 Tage (- 7 Tage) vor bis 4 Tage (- 9 Tage) nach Erkrankungsbeginn
Verhalten der Erkrankten und Kontaktpersonen in Bezug auf Gemeinschaftseinrichtungen laut §34 Infektionsschutzgesetz	Meldung an die Gemeinschaftseinrichtung. Bei Verdacht oder bestätigter Erkrankung ist der Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nicht erlaubt. Wiederezulassung nach Abklingen der Beschwerden und frühestens 5 Tage nach Parotisschwellung. Für Familienmitglieder oder nahe Kontaktpersonen ohne vollständigen Impfschutz (bei nur einmaliger Impfung aktuell die 2. Dosis geben!), ohne nachträglich durchgeführte Impfung oder ohne früher durchgemachte Erkrankung Ausschluss vom Besuch der Gemeinschaftseinrichtung für 18 Tage. Empfohlen wird, auch Kontakte zu anderen Gemeinschaftsveranstaltungen (Sportfest etc.) zu vermeiden.
Vorsorge	Die Impfung gegen Mumps (2 Impfungen im Abstand von mind. 4 Wochen erforderlich!) gehört zu den öffentlich empfohlenen Impfungen im Kindesalter, aber entsprechend der STIKO auch zu den empfohlenen Impfungen für ungeimpfte und noch nicht erkrankte Personen mit beruflichem Kontakt zu Kindern.
Nachträgliche Schutzimpfung	Eine Impfung innerhalb von 3 bis max. 5 Tagen nach möglicher Ansteckung kann evtl. den Ausbruch der Erkrankung verhindern bzw. zu einem milderem Verlauf führen.
Immunität	Nach Erkrankung in der Regel lebenslanger Schutz